

Dank Dir![®]

JAHRESBERICHT 2017

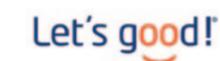


INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG	3
DANK DIR WAR ES EIN HERVORRAGENDER START!	5
WAS IHR IN NUR 55 TAGEN ERMÖGLICHT HABT	6
WARUM EINE WEITERE SPENDENPLATTFORM?	8
ALLTAG FÜR BETROFFENE FAMILIEN	10
WOFÜR WIR STEHEN	11
FINANZBERICHT	12
FACTS & FIGURES	13
SOCIAL MEDIA REAKTIONEN	15
WAS UNS UNTERSCHIEDET	16
WAS UNS LEITET	18
DANK DIR SIND WIR	22
DER VEREIN	23

DANKSAGUNG AN UNSERE SPONSOREN

Sie helfen dem Verein Dank Dir!, die laufenden Kosten zu decken.



DANKSAGUNG AN UNSERE FREUNDE

Ohne ihre Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, Dank Dir! einzuführen.





DANK DIR WAR ES EIN HERVORRAGENDER START!



Mag. Johannes Linsbichler
Präsident von Dank Dir!

Die Website www.dankdir.at ging am 7. November 2017 um 0 Uhr online. Für das gesamte Team von Dank Dir! war es eine schlaflose Nacht. Zwei Jahre Entwicklungsarbeit lagen hinter uns, und wir hatten keine Ahnung, ob und wie die neue Spendenplattform aufgenommen würde. Ist sie interessant und übersichtlich? Wirkt sie für den Außenstehenden sinnvoll? Läuft sie von Beginn an „bug-free“? Und vor allem – werden die Menschen spenden? Um Mitternacht loggte ich mich neugierig ein, um zu sehen, ob wir bereits live waren. Was ich sah, verblüffte mich: „Spendeneingang um 23:59 Uhr über 1.000 Euro von Anonym“. Obwohl ich keine Ahnung hatte, wie das möglich war, wusste ich sofort – alles wird gut.

In den ersten zwei Monaten des Bestehens – bis zum 31. Dezember 2017 – konnten dank eurer Unterstützung 29.797 Euro für Kinder mit Behinderung in Österreich gesammelt werden. Somit konnten bis zum Jahreswechsel bereits Lucas, Leas, Lauras, Carinas, Andreas, Alinas und Jessicas Projekt abgeschlossen werden. In Summe 7 Projekte, und das bedeutet 7 erleichterte Elternpaare sowie 7 optimal geförderte Kinder – das alles habt ihr in dieser kurzen Zeit möglich gemacht.

Andreas ist dank dir zum ersten Mal im Leben aufrecht gegangen – 700 stolze Schritte. Jessica traut sich dank dir nach der Neurophysiologischen Therapie trotz Wirbelsäulenversteifung wieder alleine zu gehen. Leas Beine werden dank dir durch eine Vibrationsplatte wesentlich besser durchblutet, was ihr Wohlbefinden deutlich steigert. Diese Erfolge spornen uns an, noch mehr zu tun.

2018 wird ein spannendes Jahr. Wir werden konsequent unsere Vision weiterverfolgen: „Jedes der 30.000 Kinder (0-25 J.) mit Behinderung in Österreich soll Dank Dir die Chance haben, optimal gefördert zu werden.“ Mit eurer Unterstützung werden wir dieser Vision 2018 einen Schritt näherkommen.

In diesem Sinne danken wir euch allen für eure Unterstützung und hoffen auf eure Spenden im Jahr 2018, denn ...

Dank Dir wird vieles einfach einfach.

Johannes Linsbichler
Präsident Dank Dir! e.V.

WAS IHR IN NUR 55 TAGEN ERMÖGLICHT HABT

Zwischen 7. November und 31. Dezember 2017 habt ihr bereits sieben Projekte zur Gänze ausfinanziert. Hier findet ihr eine kurze Zusammenfassung der erfolgreich abgeschlossenen Projekte.



Eine Neurophysiotherapie für JESSICA (20, K)
Spendensumme: € 630

Jessica hat nach einer Wirbelsäulenversteifung im Jahr 2014 die Gehfähigkeit fast komplett verloren. Und was schlimmer ist – sie bekam Angst und wurde dadurch noch unsicherer. Dank Dir konnte Jessica diese Angst genommen werden. Durch die zielgerichtete Neurophysiotherapie hat sie nun wieder etwas mehr Rumpfstabilität und traut sich wieder zu, mit Hilfe von Mama zu gehen. Ein weiter Weg liegt noch vor ihr, doch jetzt hat sie ein Ziel!

Jessica schafft das – DANK DIR!



Eine Lokohelp-Therapie für ANDREAS (19, ST)
Spendensumme: € 2.135

Kannst du dir vorstellen, wie stolz ein Junge ist, der zum ersten Mal im Leben aufrecht geht? Andreas hat es Dank Dir geschafft! Er legte mit der Lokohelp-Therapie 700 Schritte aufrecht zurück. Diese Therapie ermöglicht durch hydraulisch unterstützte Gehbewegungen eine Kräftigung der Muskulatur, eine stabilere Rumpfkontrolle sowie ein besseres Gleichgewicht. Durch diesen Erfolg kann Andreas nun öfter seinem Lieblings-Hobby nachgehen: im Traktor mitfahren!

Andreas sagt voller Stolz: „ICH DANK DIR!“



Eine Adeli-Therapie für LUCA (7, ST)
Spendensumme: € 3.700

Luca ist trotz vieler Einschränkungen ein sehr lebenslustiger und neugieriger Junge, der am Leben viel Spaß hat und immer guter Laune ist, auch wenn es ihm schwerfällt, manche Dinge zu bewältigen. Luca ist Tetraparetiker (Spastizität). Um seine Rumpfstabilität zu verbessern wurden verschiedene Hilfsmittel (Hochspreizorthesen, Ringorthesen, Stehständer) angeschafft. Wöchentliche Therapien gehören seit Jahren zu seinem "Sportprogramm". Nun konnte Luca dank eurer Spenden zum zweiten Mal die unglaublich anstrengende zweiwöchige Adeli-Therapie in der Slowakei durchführen. Aber Luca liebt das, denn er hat ein klares Ziel. Er sagte zu seiner Mama: "Ich will endlich alleine stehen können!".

Dieser kleine starke Mann wird das schaffen!
Luca sagt: „ICH DANK DIR!“



Eine Mobisit Vibrationsplatte für A. (19, W)
Spendensumme: € 706

Dank Dir werden A's Beinmuskeln und Gelenke ab sofort wesentlich besser durchblutet. Da sie ihre Beine nicht selbstständig bewegen kann, ist der Mobisit wirklich eine perfekte Hilfe, denn die Schwingungen des Geräts stimulieren die gesamten unteren Extremitäten. Das ist nicht nur gesund (Durchblutung!), sondern macht A. auch mächtig Spaß!

A. ruft Dir zu: „ICH DANK DIR!“



Ein Elektroantrieb für den Rollstuhl für CARINA (17, ST)
Spendensumme: € 2.045

Carina ist eine selbstbewusste junge Frau, die es liebt, mit ihrem Partnerhund Amadeus lange Spaziergänge zu machen. Mit dem manuellen Rolli war ihr das jedoch nicht möglich, da ihr der verflixte Hypertonus in den Armen immer dazwischenfunke. Sie brauchte also immer jemanden, der sie schob. Nun habt ihr Carina ermöglicht, einen Rolli mit Elektroantrieb zu kaufen und alles geht viel leichter. Ein Riesensprung in die Unabhängigkeit! Carina liebt ihren neuen E-Antrieb und Amadeus liebt ihn natürlich auch!

Carina ruft ganz laut: „ICH DANK DIR!“



Ein Stromsensoren-Anzug für LEA (17, S)
Spendensumme: € 2.200

Lea ist ein Energiebündel. Weil sie so einen starken Willen hat, ihre Spastizität zu besiegen, fahren ihre Eltern mit ihr etwa drei Monate pro Jahr zu Therapien im In- und Ausland. Nach vielen schweren Operationen und mit ihrer Zielstrebigkeit hat es Lea tatsächlich geschafft, aus dem Rollstuhl heraus zu kommen! Sie geht bereits kurze Strecken mit einem Rollator. Ein Meilenstein. Der nächste Meilenstein ist, dass sie noch länger und mit weniger Spastik gehen kann. Dafür haben Leas Eltern nun einen Stromsensoren-Anzug angeschafft und ihr habt tatkräftig mitgeholfen, diesen zu bezahlen. Der Anzug reduziert das extreme spastische Zusammenziehen der Muskeln, was wiederum das freie Gehen erleichtert. Dadurch ermüdet Lea weniger schnell und kann noch mehr trainieren. Genau das, was sie will!

Lea lässt euch allen ausrichten: „ICH DANK DIR!“



Ein Therapie-Fahrrad für LAURA (6, ST)
Spendensumme: € 2.600

Die quirlige Laura liebt es, mit ihren Freunden in der Siedlung zu spielen. Da Laura am seltenen Gendefekt 4H-Syndrom leidet, musste sie bei der Lieblingsbeschäftigung der Kinder zusehen: Radfahren. Wegen der starken Beeinträchtigung des Gleichgewichts und der Motorik sind zwei Reifen für Laura einfach zu wenig. Aber mit einem Therapiefahrrad (3 Räder) ist sie voll dabei! Ihr habt ihr diesen Herzenswunsch ermöglicht. Laura kann mit dem Dreirad hervorragend fahren und somit den gleichen Spaß erleben, wie alle anderen. Das hat sie sich verdient, nach vielen harten Jahren Therapie und auch Knochenbrüchen wegen der Ataxie.

Laura ruft euch vom Fahrrad aus zu:
„ICH DANK DIR!“

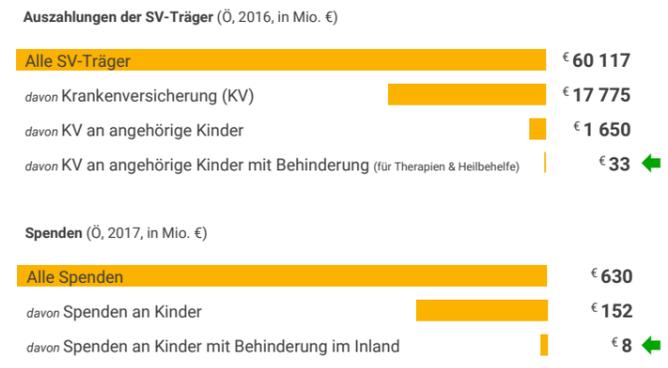
WARUM EINE WEITERE SPENDENPLATTFORM?

Einfache Mathematik* kann diese Frage ohne Emotionen beantworten.

In Österreich gibt es rund 30.000 Familien mit Kindern (bis 25 Jahre) mit schwerer oder mehrfacher Behinderung. Eine Familie wendet für ihr schwer behindertes Kind pro Jahr (konservativ) 10.000 Euro auf für Therapien, Heilbehelfe und Hilfsmittel. Der jährliche (Zusatz-)Aufwand für alle betroffenen Familien in Österreich beträgt somit rund 300 Millionen Euro (€10.000 x 30.000 Familien).

Die Leistungen der Sozialversicherungsträger (vor allem der Gebietskrankenkassen) für Therapien und Heilbehelfe für Kinder mit Behinderung belaufen sich auf rund 33 Millionen Euro (siehe Übersicht „Auszahlungen der SV-Träger“).

Dazu kommen noch Spenden der Österreicher. In Summe wurden 2017 630 Millionen Euro gespendet. Davon entfielen rund 24% an Organisationen, die für Kinder sammeln (für Kinder, die betroffen sind von: Armut, Obdachlosigkeit, Flucht, Hunger, Krieg, Naturkatastrophen, Krankheit, Behinderung, im Inland & Ausland). Davon wiederum entfielen rund 8 Millionen Euro (1,3% aller Spenden) auf Spendenorganisationen, die für Kinder mit Behinderung in Österreich sammeln. (siehe Übersicht: „Spenden“)



In Summe werden Familien mit Kindern mit Behinderung in Österreich also mit rund 40 Millionen Euro (33+8) unterstützt. Zählt man noch die Unterstützung anderer Organisationen wie dem Fonds Soziales Wien o.ä. hinzu, kommt man auf eine Summe von ca. 70 Millionen Euro.

Somit bleibt – trotz beeindruckender Spendentätigkeit der Österreicher und der Tatsache, dass wir in einem wohlhabenden, sozial abgesicherten Land leben – eine Lücke von 230 Millionen Euro (300 – 70) für die 30.000 Eltern, die es zu überbrücken gilt. Das entspricht einer jährlichen Zusatzbelastung von mehr als 7.500 Euro pro Familie – netto. Man muss also rund €11.000 verdienen, um diese Last zu stemmen. Das entspricht exakt der Hälfte des durchschnittlichen Bruttoeinkommens (€22.000 brutto pro Jahr).

Frage: Könnten sie persönlich auf die Hälfte ihres jährlichen Nettoeinkommens verzichten – und das über 25 Jahre lang?

Deshalb sind wir der Meinung, dass eine weitere Spendenplattform in Österreich sinnvoll ist.



* Alle Daten basieren auf: Handbuch der SozVers Oesterreichs 2017; WGKK Bilanz 2016; Fundraising Verband Austria 2017.

ALLTAG FÜR BETROFFENE FAMILIEN

Gebietskörperschaften leisten, was sie können und vor allem, was sie vom Gesetzgeber aus dürfen. Sie unterliegen strengen Richtlinien, welche Therapien, Heilbehelfe und Hilfsmittel unterstützt werden können und welche nicht. Darüber hinaus gibt es erhebliche Leistungs-Unterschiede zwischen den einzelnen Krankenversicherungsanstalten sowie den einzelnen Bundesländern.

Ihr Ansuchen auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung für das oben angeführte Vorhaben konnte leider nicht positiv erledigt werden.

Wir bedauern mitteilen zu müssen, dass Ihrem Antrag auf Übernahme der Kosten nicht entsprochen werden kann.

Eine allfällige Kostenübernahme für Heilbehelfe und Hilfsmittel durch die Wiener Gebietskrankenkasse kann nur dann erfolgen, wenn dieser Heilbehelf bzw. dieses Hilfsmittel im Leistungskatalog der Kasse vorgesehen ist.

Nach Prüfung der bei uns eingereichten Unterlagen mussten wir leider feststellen, dass der beantragte Behelf nicht im Leistungskatalog enthalten und somit keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung ist. Die Übernahme der Kosten kann daher nicht zu Lasten der Versichertengemeinschaft gehen.

Ein Aktiv- Passiv- Trainer ist jedoch kein Heilbehelf oder Hilfsmittel im Sinne der Leistungspflicht aus der gesetzlichen sozialen Krankenversicherung sondern wird als Trainingsgerät bewertet. Für ein alleiniges passives Bewegungstraining kann keinesfalls eine Leistung übernommen werden.

unter Berücksichtigung der Richtlinien für den Unterstützungsfonds war es nicht möglich, Ihnen einen Zuschuss für den Plattformtreppenlift zu gewähren.

wir können Ihrem Antrag nicht nachkommen, weil es sich bei der durchgeführten Untersuchung (ABR Course) um **keine Krankenbehandlung im sozialversicherungsrechtlichen Sinne** handelt.

Aus diesem Grund ist eine Kostenerstattung ausgeschlossen.

WOFÜR WIR STEHEN

UNSERE VISION

Wir werden von den österreichischen Spendern als die sinnvollste, transparenteste und effizienteste Online-Spendenplattform Österreichs angesehen. Als Marktführer im Bereich Online-Spenden ermöglicht Dank Dir! jedem der 30.000 Kinder mit Behinderung in Österreich (0-25 J.) eine optimale Förderung.

UNSERE MISSION

Wir wollen nicht akzeptieren, dass wichtige Therapien in Österreich nicht durchgeführt werden oder Heilbehelfe nicht angeschafft werden – weil es an Geld mangelt.

UNSERE PRINZIPIEN

- Sinnvoll
- Sicher
- Sorgfältig
- Sympathisch
- Strukturiert

UNSER ZIEL 2018

20 ausfinanzierte Projekte.
Das entspricht einem Spendenvolumen von ca. 80.000 Euro.

UNSERE STRATEGIEN

- 1) Steigerung der Bekanntheit durch Werbung (ATL & BTL).
- 2) Nutzer-Effizienz-Steigerung durch Einsatz neuer Technologien, die das Spenden noch einfacher und schneller machen.
- 3) Maximierung der Low-Season Monate durch Entwicklung kreativer Marketing-Instrumente.

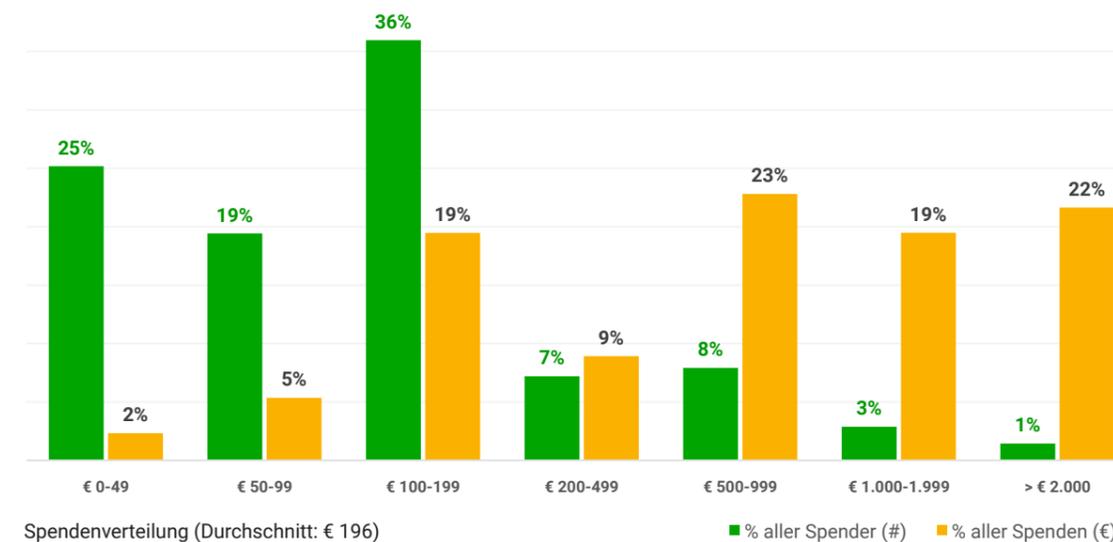
FINANZBERICHT

MITTELHERKUNFT		2017	in %
I.	Spenden	€ 29.797,10	48%
II.	Sponsoring	€ 27.833,33	44%
III.	Mitgliedsbeiträge	€ 0,00	0%
IV.	Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	€ 0,00	0%
V.	Sonstige Einnahmen	€ 5.000,00	8%
VI.	Sonstige Einnahmen aus Vermögensverwaltung	€ 0,58	0%
VII.	Auflösung von Passivposten und Rücklagen für noch nicht verwendete Mittel	€ 0,00	0%
	a) Auflösung Rücklagen Spenden	€ 0,00	0%
	b) Auflösung Rücklagen Sonstige	€ 0,00	0%
Gesamtsumme der eingenommenen Mittel		€ 62.631,01	100%

MITTELVERWENDUNG		2017	in %
I.	Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	€ 3.471,20	6%
II.	Spendenwerbung	€ 4.585,18	7%
III.	Verwaltungsaufwand	€ 390,18	1%
IV.	Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter Pkt. I. bis III. enthalten	€ 16.121,10	26%
	a) Dank Dir! Website	€ 9.706,00	15%
	b) IT, Büro, sonstige	€ 6.415,10	10%
V.	Zuführung von Passivposten und Rücklagen für noch nicht verwendete Mittel	€ 38.063,35	61%
	a) Rücklagen Spenden	€ 26.246,45	42%
	b) Rücklagen Sonstige	€ 11.816,90	19%
Gesamtsumme der verwendeten Mittel		€ 62.631,01	100%

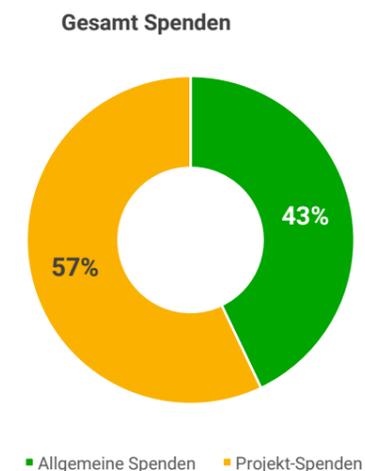
Anmerkung: Netto-Darstellung exklusive MWSt

FACTS & FIGURES



In den ersten 55 Tagen seit Einführung von Dank Dir! (7.11. – 31.12. 2017) gingen 139 Spenden auf der Online-Spendenplattform ein. Die Gesamtsumme aller Spenden belief sich in diesem Zeitraum auf €27.309.* Somit betrug der durchschnittliche Betrag pro Spende €196. Mehr als ein Drittel (36%) aller Spender spendeten zwischen 100 und 200 Euro. Dies ist deshalb beachtlich, als die Durchschnittsspende im Jahr 2017 in Österreich bei 113 Euro liegt – im gesamten Jahr! Fast zwei Drittel des Dank Dir! Spendenvolumens (64%) wurde durch Spenden über 500 Euro generiert.

Mehr als die Hälfte aller Spenden, genau 57%, waren projekt-spezifisch – wurden also direkt an ein Projekt und Kind getätigt. Die restlichen 43% der Spenden wurden in den „Allgemeinen Topf“ gespendet, der allen Projekten zu Gute kommt. Dieses Verhältnis verschiebt sich im Jahr 2018 bereits zugunsten „Projekt-Spenden“.

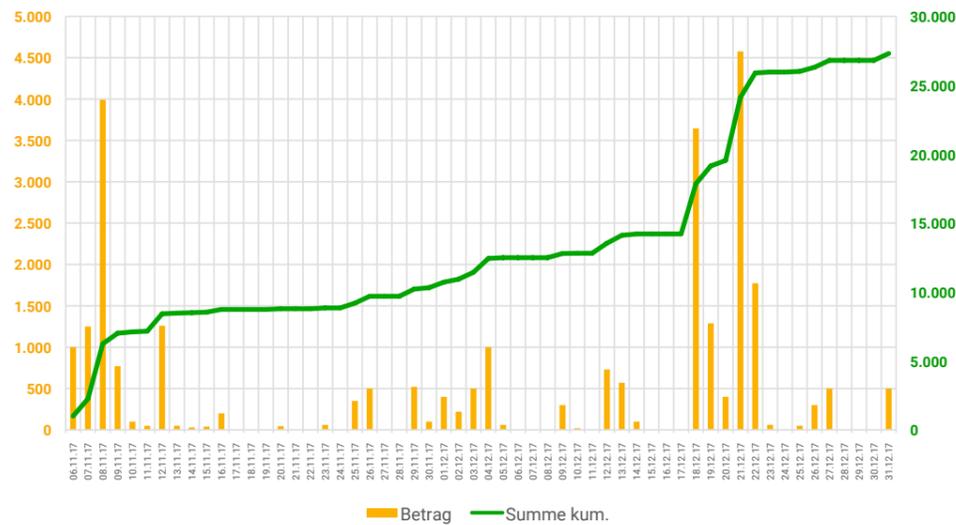


* Dieser Betrag weicht von der Mittelherkunft-Tabelle ab, da diese eine zeitliche Verzögerung des Mitteleingangs von ca. 2 Tagen aufweist – vor allem wegen verzögerter PayPal Überweisungen.

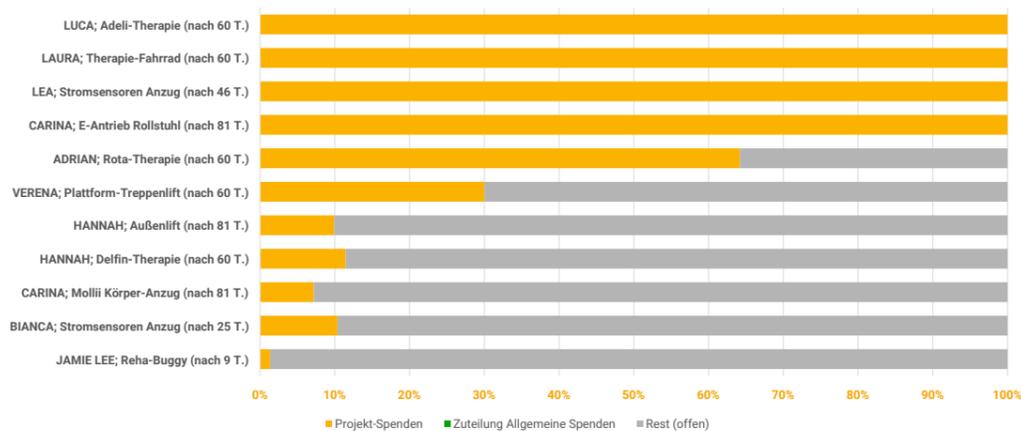
Die Spendeneingänge bei Dank Dir! waren kurz vor Weihnachten am höchsten. Dies erscheint logisch – allerdings muss man auch berücksichtigen, dass der Werbedruck der großen Spendenorganisationen enorm war – so gesehen ist der Anstieg bei Dank Dir! kurz vor Weihnachten ein schöner Erfolg.

Besonders stolz macht uns, dass noch vor Weihnachten sieben Projekte ausfinanziert werden konnten. Drei bereits zur Einführung der Homepage (Andreas, Alina, Jessica) sowie vier weitere (Luca, Laura, Lea, Carina) bis Jahresende.

Spenden-Entwicklung 2017



Status Projekte



SOCIAL MEDIA REAKTIONEN



Hier eine kleine Zusammenfassung der Reaktionen in den sozialen Medien (wie facebook), die mit ganz wenigen Ausnahmen äußerst positiv sind.

Mehr als bewundernswertes Engagement und eine tolle Idee



Tolle Sache - finde ich wahnsinnig toll, meine Hochachtung



echt beeindruckend was ihr hier auf die beine gestellt habt.



Bin begeistert! Eine ganz wunderbare Idee



Eine großartige Idee, mit viel Engagement umgesetzt!



Dafür kommt zu 100 Prozent die Krankenkasse auf. Löscht diesen Beitrag und hört auf mit dieser Bettelei



Was für ein tolles Engagement... Danke Euch!



Feines Projekt, werd ich mir merken - kannte ich bisher gar nicht.



Meinen Respekt und Hochachtung!



WAS UNS UNTERSCHIEDET

Keine Frage – alle Spendenorganisationen in Österreich – das sind weit über 1.000 – leisten Großartiges und so gut wie alle sind größer als der Verein Dank Dir!. Nichtsdestotrotz ist es wichtig herauszuarbeiten, was Dank Dir! von anderen Organisationen unterscheidet – auch um den Spendern und Sponsoren eine klare Entscheidungs-Basis zu geben.

Dank Dir! steht für die folgenden vier Attribute:

- **PERSÖNLICH**
- **TRANSPARENT**
- **EFFIZIENT**
- **SINNVOLL**

Dank Dir! ist die wahrscheinlich „persönlichste“ Spendenplattform Österreichs, einfach deswegen, weil die Spender das Spenden-Projekt und somit auch das Kind selbst auswählen können. Keine Blackbox, in welcher der gespendete Betrag verschwindet. „Ein Projekt – Eine Spende – Eindeutig.“

Dank Dir! ist die wahrscheinlich „transparenteste“ Spendenplattform Österreichs. Jede einzelne Spende ist auf der Homepage ersichtlich, inklusive Kommentare der Spender. Für jedes Projekt zeigt der Erfolgsbalken den genauen Status der Spendensumme. Jedes Projekt wird im Detail beschrieben – auch zur jeweiligen Art der Behinderung gibt es interessante Internet-links. Der Charakter und das persönliche Umfeld jedes betroffenen Kindes werden so gut wie möglich beschrieben. Berichte über erfolgreich absolvierte Therapien und Projekte runden das Bild ab.

Dank Dir! ist eine der „effizientesten“ Spendenplattformen Österreichs. Das bedeutet nichts anderes, als dass jeder Cent jeder einzelnen Spende – also 100.0 Prozent des gespendeten Betrages – beim ausgewählten Projekt und somit direkt beim Kind ankommt. Ohne jegliche Abzüge. Dies ist nicht selbstverständlich, denn viele Spendenorganisationen verwenden beträchtliche Anteile der Spendererträge für Marketingmaßnahmen, Verwaltung,

Gehälter und vieles mehr. Unsere Recherche über zehn vergleichbare österreichische Vereine (vergleichbar in dem Sinne, als sie im weitesten Sinne für Kinder mit Behinderung tätig sind) ergab, dass zwischen 1% und 47% der Spendererträge für interne Zwecke verwendet werden. Im Durchschnitt (gewichtet nach Spendererträgen) zieht jede Spendenorganisation 21% der Spendensumme ab (Quelle: Rechenschaftsberichte der Vereine, 2016).



Quelle: Rechenschaftsberichte 2016 von zehn vergleichbaren Spendenorganisationen

Dank Dir! funktioniert anders. Wir tun unser Bestes, Sponsoren zu gewinnen, deren finanzielle Unterstützung wir für Marketing und Verwaltung verwenden. „Sponsoring“ und „Spenden“ werden penibel getrennt; inhaltlich und buchhalterisch. Das „100%-Spenden-Prinzip“ geht so weit, dass wir selbst die Kreditkartengebühren und Bankspesen der Spender übernehmen, sodass von 100 Euro exakt 100 Euro beim Kind landen.

Dank Dir! ist wohl eine der „sinnvollsten“ Spendenplattformen Österreichs. Wir sind überzeugt, dass – obwohl alle Spenden-Themen sinnvoll sind – jene am sinnvollsten sind, die Bevölkerungsgruppen unterstützen, die (im übertragenen Sinne) „schwach“ sind, weil sie nicht organisiert sind und/oder keine starke Lobby haben. Dazu zählen nun einmal „Kinder“. Und von diesen „Schwachen“ hilft Dank Dir! den Schwächsten: „Kindern mit Behinderung“. Äußerst sinnvoll – wie wir meinen (mehr Infos dazu unter: „WAS UNS LEITET“).



WAS UNS LEITET



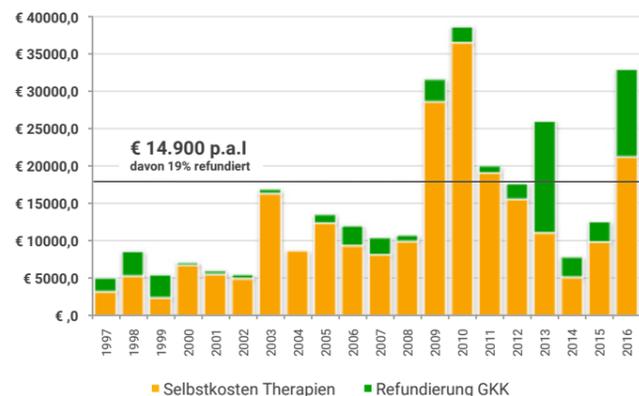
Unser Tun, alle Aktivitäten – unterliegen unseren 5-S-Prinzipien.

Wir laden dich ein, uns nach diesem Leitbild zu beurteilen.

SINNVOLL

Wir finden es extrem sinnvoll, Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Österreich finanziell zu unterstützen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass die gesamten Therapie- und Heilbehelfskosten für ein Kind mit Behinderung in 20 Jahren den Kosten einer kleinen Eigentumswohnung in Wien entsprechen.

Kind mit Pflegestufe 7; Jahreskosten für Therapien, Heilbehelfe, Hilfsmittel, 1997-2016



Und das sind nur die Zusatzkosten für Therapien und Heilbehelfe, die von den Sozialversicherungsträgern nicht oder nicht zur Gänze finanziert werden. Dazu kommen natürlich noch die normalen Lebenshaltungskosten eines Kindes. Da diese enormen Belastungen für viele Familien nicht leistbar sind, werden wichtigen Therapien oft nicht durchgeführt. Das Kind wird somit nicht optimal gefördert.

Da stellt man sich die Frage: Was kann eigentlich das Kind dafür?

SICHER

Maximale Web-Security

Dank Dir!® verwendet die von unserem IT-Partner (FundraisingBox) benutzte High-End Web-Security Systeme, um die hochsensiblen personenbezogenen Daten, wie z.B. Spenderdaten, Kreditkartenangaben u.v.m. zu schützen und abzusichern.

Hochsichere zertifizierte Rechenzentren

Dank Dir!® transferiert deine Daten in einen Hoch-Sicherheits-Bereich, der ausschließlich zertifizierte Rechenzentren für das Hosting der Anwendungen und Daten nutzt. Zutrittsrichtlinien, Videoüberwachung, automatisch Protokolle, Zwei-Faktor-Authentifizierungen, ausfallsichere Energieversorgungs- und Backup-Systeme, sowie Brand- und Hochwasserschutzmaßnahmen sorgen an den Speicherorten für maximale Sicherheit.

SORGFÄLTIG

Prüfung der Spendenanträge

Jeder Antrag auf Spenden wird vom Antragsteller anhand eines detaillierten 67-Punkte-Bewerbungsbogens ausgefüllt und eingereicht. Weiters werden neun Dokumente eingefordert, die die Rechtmäßigkeit und Sinnhaftigkeit des Antrages bestätigen. Im Regelfall werden auch persönliche Gespräche mit den Antragstellern geführt, um Details zum Projekt zu erfahren.

Vier-Augen-Prinzip

Jeder Antrag wird – nach Prüfung der allgemeinen Kriterien, wie Art der Behinderung, Wohnort in Österreich, etc. – durch zumindest zwei Organe von Dank Dir!® überprüft, bevor das Projekt auf die Dank Dir!® Webseite gestellt wird.

Auszahlung

Die Auszahlung der Spendengelder erfolgt soweit möglich an die Institution, welche die Leistung erbringt (z.B. Therapeut oder Heilbehelfe-Händler) gegen Vorlage der Rechnung - nach Leistungs-

erbringung. Im Ausnahmefall werden Gelder direkt an den Antragsteller überwiesen, sollte der Antragsteller den Betrag vorfinanziert haben. Zum Teil werden Auszahlungen auch vorab geleistet, sollten die Therapieinstitute oder Heilbehelfe-Unternehmen Anzahlungen verlangen.

SYMPATHISCH

Wir legen viel Wert darauf, den Web-Auftritt von Dank Dir! sympathisch zu gestalten. Das hat einen einfachen Grund: Wir wissen aus eigener Erfahrung der letzten 20 Jahre, dass die meisten Kinder und Jugendlichen mit Behinderung fröhliche und zuversichtliche Menschen sind, die nicht mit dem Schicksal hadern, sondern sich in ihrem eingeschränkten Lebensrahmen hervorragend zurechtfinden, wenn sie die notwendige Unterstützung erhalten.

Und eines wissen wir ganz gewiss: Sie wollen nicht bemitleidet werden, sondern als das gesehen werden, was sie sind: Kinder!

Wir sehen keinen Sinn darin, Tränendrüsen zu aktivieren. Es gibt nichts zu betrauern. Es gibt nur den Blick auf die Dinge, wie sie sind. Eine einfache Formel:

Kind benötigt Unterstützung und Förderung
 + Eltern tun, was sie können
 + Das Geld reicht nicht aus
 × Dank Dir! - Spender sehen das und helfen
 = Kind wird gefördert + Der Druck auf die Eltern lässt nach + Dank Dir!-Spender haben die Gewissheit, etwas Sinnvolles getan zu haben

Dank Dir! wird vieles einfach einfach.

Klingt doch recht sympathisch – wie wir meinen.

STRUKTURIERT

Alle Projekte auf der Dank Dir!® Webseite folgen einer klaren Struktur.

Klar definierte Zielgruppe

„Kinder und Jugendliche mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung, die in Österreich im gemeinsamen Familienhaushalt leben und einen Bedarf an Therapien oder Heilbehelfen haben, der von Sozialversicherungsträgern nicht oder nicht zur Gänze finanziert wird.“

Klar definierte Projekte

Dank Dir!® unterstützt u.a. folgende Projekte, die von Sozialversicherungsträgern oder anderen Institutionen nicht oder nicht zur Gänze finanziert werden:

- Therapien
- Heilbehelfe
- Reisekosten zu Therapien im Ausland
- Geräte, die zur Inklusion beitragen (zB: Behindertenfahrrad)
- Behindertenbedingte Zusatzkosten, die normale Kosten bei weitem übersteigen (zB: Wohnraum-Adaptierungen)

Voraussetzung ist die Vorlage aller notwendigen Unterlagen der Antragsteller. Siehe mehr dazu unter: „SORGFÄLTIG“

Was wir nicht unterstützen können, sind u.a.:

- Pflegeleistungen (z.B.: „24-Stunden Pflege“)
- Urlaube
- Spielsachen

Wahlmöglichkeit

Jeder Spender hat die Wahl, für ein (oder mehrere) konkrete Projekte zu spenden oder den Betrag in den ‚Allgemeinen Topf‘ zu spenden, um die Spende allen Projekten zu gleichen Teilen zukommen zu lassen. Um die Auswahl zu erleichtern, erhält der Spender Informationen über

- Benötigte Therapie/Heilbehelf

- Zweck der Therapie/Heilbehelf
- Gesamter Finanzierungsbedarf
- Noch fehlender Betrag
- Bundesland
- Alter des Kindes
- Art der Behinderung sowie
- Detailinformationen.

Klare Projektdauer

Jedes Projekt ist grundsätzlich 100 Tage online. Sollte nach diesem Zeitraum das Projekt nicht ausfinanziert sein, so kann das Dank Dir!-Team entscheiden, das Projekt für weitere 30 Tage online zu stellen.

Aufteilung der Allgemeinen Spenden

Spender haben die Möglichkeit, an ein spezifisches Projekt zu spenden oder eine Allgemeine Spende zu tätigen, die allen Projekten zu Gute kommt. Die Aufteilung (Aliquotierung) dieser Allgemeinen Spenden folgt klaren Regeln, die mathematisch eindeutig und automatisch errechnet werden. Hier einige der angewandten Prinzipien zur Berechnung der Aliquotierung:

- Jedes Spendenprojekt ist zum Bezug von Allgemeinen Spenden (AS) berechtigt, wenn es nach 130 Tagen nicht ausfinanziert ist und zum Zeitpunkt des Eingangs einer AS aktiv (online) war.
- AS werden auf alle zum Spendenzeitpunkt aktiven Projekte gleichmäßig und taggenau aufgeteilt. Entscheidend für die Zuteilung ist demnach, an wie vielen Tagen, an denen AS eingegangen sind, ein Projekt tatsächlich aktiv (online) war.

- Spendenprojekte, die durch direkte Spenden ausfinanziert werden, erhalten keine Beträge aus den AS.
- Die dadurch freiwerdenden AS werden sodann auf die verbleibende (kleinere) Grundgesamtheit aller Spendenprojekte aufgeteilt. Das heißt, es erfolgt eine höhere Zuteilung von AS an alle noch nicht ausfinanzierte Spendenprojekte.
- Sollte durch die Zuteilung der AS die noch offene Spendensumme für ein Projekt übertroffen werden („Überfinanzierung“), sorgt ein mehrstufiger Verteilungsprozess dafür, alle überschüssigen Beträge jeweils auf noch nicht ausfinanzierte Projekte weiter zu verteilen.

Das letzte ‚Euzerl‘

Sollte bei einem Projekt nach 100 Tagen oder nach 130 Tagen lediglich ein kleiner Restbetrag zur Ausfinanzierung fehlen, so kann das Dank Dir!-Team entscheiden, diesen Fehlbetrag aus dem ‚Allgemeinen Topf‘ zu finanzieren und somit das Projekt erfolgreich abschließen.

Transparenz bei Projektabbruch

Es kann vorkommen, dass ein Projekt während der Spendenphase abgebrochen werden muss, weil zum Beispiel die Therapie nicht in Anspruch genommen wird (wegen Krankheit oder Ähnliches). In diesem Fall werden alle Spender dieses Projektes per email über den Abbruch informiert und haben die Möglichkeit die Spende refundiert zu erhalten oder den Verein zu beauftragen, die Spende in den ‚Allgemeinen Topf‘ zu transferieren.



DANK DIR SIND WIR



v.l.n.r. Christoph Schwedler, Susanne Linsbichler, Johannes Linsbichler

SUSANNE LINSBICHLER

Nach zehn Jahren im Sales&Marketing bei einer österreichischen Fluglinie haben sich Johannes und ich dazu entschieden, eine Familie zu gründen. Eigentlich wollte ich nach der Babypause wieder zurück ins Arbeitsleben, jedoch kam es anders.

Unser erster Sohn kam schwer behindert zur Welt und so waren die nächsten Jahre geprägt von drei Dingen: Therapie – Therapie – Therapie. Erst nach drei Jahren fanden wir den Mut, ein weiteres Kind zu bekommen, und weil's so schön war, noch mal zwei.

Ohne Zweifel ist „Dank Dir!“ für mich die schönste und sinnvollste Tätigkeit nach der eigenen Familie. Es tut mir in der Seele weh, wenn ich daran denke, dass nicht jedes Kind mit Behinderung in Österreich jene Förderung erhalten kann, die möglich wäre – weil ich einfach weiß, welche Entwicklungsschritte möglich sind bei optimalen Therapien, Heilbehelfen und anderen (teuren) Anschaffungen, welche die Inklusion erleichtern.

JOHANNES LINSBICHLER

Irgendwann habe ich bemerkt, dass sich mein (Berufs-)Leben in drei große Teilbereiche gliedern lässt: LEARN – EARN – RETURN.

LEARN war für mich die Schulzeit, die Universität und auch das Lernen des „Lebens“ an sich, also zwischen 10 und 30 Jahren (wissend, dass das Lernen nie aufhört).

EARN ist jene Zeit zwischen 30 und 50 Jahren, in der etwas geschaffen wird – für die Familie und für mich selbst (was nicht heißt, dass mit 50 Schluss ist mit Geld verdienen).

RETURN ist aus meiner Sicht die Phase zwischen 50 und 70 Jahren, die dominiert sein soll vom „Zurückgeben“ an jenen klitzekleinen Teil der Welt, den ich selbst beeinflussen kann: Erfahrungen, Zeit, aber auch ganz banal Geld.

Nun – ich bin derzeit an der Schwelle von EARN zu RETURN. Ich glaube an diesen Lebenszyklus und ich spüre, wie es mich ruhiger, ausgeglichener und zufriedener macht. Dank Dir! ist ein Ergebnis dieses Prozesses. So einfach ist das.

CHRISTOPH SCHWEDLER

Manche Menschen würden mich wahrscheinlich als ‚bunten Vogel‘ der österreichischen Medienlandschaft bezeichnen. Mein Berufsleben ist seit 30 Jahren geprägt vom TV- und Print-Business, Glanz & Glamour und Schnellebigkeit.

Alles eben – nur nicht das „echte“ Leben. Deshalb habe ich mit Johannes und Susanne diese wunderbare, sinnvolle Idee „Dank Dir!“ entwickelt – eine Idee, die nicht näher am „echten“ Leben sein könnte.

Natürlich werde ich mein Bestes geben, dieses Projekt zum Erfolg zu führen – diesmal jedoch nicht, um ‚Geld zu verdienen‘ oder ‚befördert zu werden‘ sondern einzig und allein deshalb, weil es richtig ist. Ein schöner, befreiender Gedanke.

DER VEREIN



Dank Dir![®] Verein zur Unterstützung behinderter Kinder

Kontakt

Starkfriedgasse 18, A-1190 Wien
Tel: +43 664 35 77 321
E-Mail: office@dankdir.at
www.dankdir.at

ZVR-Zahl

621162972

Rechtsform

Verein

Vereinsbehörde

Landespolizeidirektion Wien, Referat Vereins-, Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten

Unternehmensgegenstand

Der Verein bezweckt in seiner nationalen Tätigkeit, durch das Sammeln von Spenden für bestimmte Projekte, das Leid von behinderten Kindern zu lindern.

Organe

Mag. Johannes Linsbichler (Präsident)
Susanne Linsbichler (Vorstandsmitglied)
Christoph Schwedler (Vorstandsmitglied)

Rechnungsprüfer

Mag. Andreas Linsbichler
Mag. Martin Schwedler
Mag. Ursula Hadjiivanov

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Mag. Brigitta Lauteren
Mag. Brigitte Proy
Mag. Andreas Proy

Anwendbare Rechtsvorschriften

Vereinsgesetz idgF., Zugang über das Rechtssystem des Bundes unter www.ris.bka.gv.at

Bankverbindung

SPENDENKONTO Dank Dir![®]
Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG
IBAN: AT72 2011 1837 6912 6700
BIC/SWIFT: GIBAATWWXXX

SPONSORINGKONTO Dank Dir![®]

Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG
IBAN: AT45 2011 1837 6912 6701
BIC: GIBAATWWXXX

Dank Dir wird vieles einfach einfach.

www.dankdir.at

Dank Dir!
Verein zur Unterstützung behinderter Kinder